



Fachmedienmitteilung

Datum 13.08.2020

Neue Website zum Schutz vor biologischen Gefahren bei Nutztieren

Die neue interaktive Plattform www.gesunde-nutztiere.ch ermöglicht den Tierhaltern die Tiergesundheit zu stärken und sich vor Erkrankungen zu schützen. Durch Biosicherheitsmassnahmen werden die Gesundheit von Tier und Mensch geschützt und der Antibiotikaverbrauch verringert.



Die von der Vetsuisse Zürich zusammen mit den Tiergesundheitsdiensten erstellte Plattform bietet genaue Angaben an, wie sich ein Betrieb mit Biosicherheitsmassnahmen schützen kann. Dazu gehören alle präventive Massnahmen, die ergriffen werden um das Risiko eines Krankheitsausbruchs und einer Krankheitsverbreitung zu verringern. Darunter fallen zum Beispiel die Reduktion des Antibiotikaeinsatzes und die Prävention gegen Tierseuchen wie die afrikanische Schweinepest oder die Maul- und Klauenseuche. Dies betrifft nicht nur die Gesundheit der Nutztiere, sondern auch die Lebensmittelsicherheit.

Die Plattform bietet interaktives E-Learning zur Wissenserweiterung und einen Biosicherheits-Check für die eigene Tierhaltung: Umgesetzte Massnahmen können auf ihre Wirksamkeit überprüft und mögliche Lücken aufgezeigt werden.

Die Lancierung der neuen Website erfolgt auch mit Blick auf die laufende Revision der Tierseuchenverordnung (TSV). Mit ihr soll die Biosicherheit mehr Gewicht erhalten, indem grundlegende Massnahmen zur Stärkung der Biosicherheit zu den Pflichten der Tierhaltenden gehören.

Die Biosicherheit umfasst einerseits Hygienemassnahmen und die Reinigung von Betrieben. Aber auch beim Transport, bei Ausstellungen oder beim Zukauf von Tieren ist die Biosicherheit entscheidend, genauso bei der Alpung, bei der Weidehaltung oder der Versorgung von neugeborenen Tieren. Sie ist ein wichtiges Mittel, das Tierhaltende einsetzen können, um die Gesundheit ihrer Tiere ergänzend zu schützen.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Vorteile für Tierhaltende

Dabei wird zwischen externer und interner Biosicherheit unterschieden. Die externen Massnahmen verhindern das Eintragen bzw. das Einschleppen von Erkrankungen. Die internen Massnahmen richten sich gegen die Erregerverbreitung in einem Betrieb. Mögliche Übertragungswege von Erregern sollen unterbrochen werden.

Weiter sind auch bei Besuchen Biosicherheitsmassnahmen umzusetzen, etwa das Reinigen der Stiefel und Hände. Aber auch das Tierfutter oder die Luft können mit Massnahmen der Biosicherheit kontrolliert werden, um die Gesundheit der Tiere zu schützen.

Mit den vielfältig einsetzbaren Massnahmen der Biosicherheit wird nicht nur die Tiergesundheit zusätzlich geschützt. Weil sie mithilft, Krankheitsfälle zu reduzieren und den Antibiotikaverbrauch zu senken, trägt die Biosicherheit auch zur Wirtschaftlichkeit bei. Zudem bietet eine gute Biosicherheit Vorteile für den Konsumentenschutz und die eigene Gesundheit der Tierhaltenden, weil mit ihr auch Zoonosen vorgebeugt werden.

Für Rückfragen:

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen (BLV)
Medienstelle
Tel. 058 463 78 98
media@blv.admin.ch

Verantwortliches Departement:

Eidgenössisches Departement des Innern EDI